

Der Währungsvertrag Schweiz-Liechtenstein

**Mit einem währungsgeschichtlichen Rückblick
und unter besonderer Berücksichtigung seiner Bedeutung
für die Geschäftspolitik der liechtensteinischen Banken**

DISSERTATION
der Hochschule St. Gallen
für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
zur Erlangung der Würde eines
Doktors der Wirtschaftswissenschaften

vorgelegt von

MICHAEL KLEINE-HARTLAGE
von Deutschland

Genehmigt auf Antrag der Herren Professoren
Dr. Leo Schuster und Dr. Benno Lutz

Dissertation Nr. 1056

difo-druck schmacht, Bamberg 1988

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

I. EINFUEHRUNG

1. Einleitung	***	1
1.1, Themenwahl	f -	1
1.2. Gang und Zielsetzung der Arbeit		3

II. WAEHRUNGSGESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG LIECHTENTSTEINS

2. Das liechtensteinische Geld- und Währungswesen bis 1960		5
2.1. Entstehungsgeschichte des Fürstentums Liechtenstein		6
2.2. Wirtschafts- und währungspolitische Verhältnisse bis zum Ende des Ersten Weltkrieges		6
2.2.1. Wirtschaftliche Entwicklung		6
2.2.2. Geld- und Währungswesen		12
2.2.2.1. Münzsysteme		13
2.2.2.2. Währungsprobleme aus der Anlehnung an Oesterreich		14
2.2.2.3. Privatwirtschaftliches Kreditwesen		18
2.2.3. Fazit		21
2.3. Die Zeit der Zollautonomie 1919-1923		23
2.3.1. Wirtschaftliche Entwicklung		24
2.3.2. Währungspolitische Entwicklung		28
2.4. Der Zollvertrag vom 29. März 1923		35

2.5. Wirtschafts- und währungspolitische Verhältnisse bis 1960	40
2.5.1. Wirtschaftliche Entwicklung	40
2.5.2. Währungspolitische Entwicklung	43
2.5.2.1. Einführung der Frankenwährung	43
2.5.2.2. Münzprägungen	46
2.5.2.3. Privatwirtschaftliches Kreditwesen	48
2.6. Beurteilung des vertragslosen Zustandes der schweizer- isch-liechtensteinischen Währungsbeziehungen zwischen 1923-1960	51
3. Das Geld- und Währungswesen Liechtensteins unter dem Einfluss der schweizerischen Notrechtsmassnahmen	54
3.1. Geld- und währungspolitische Verhältnisse in den sechziger Jahren	55
3.1.1. Weltwirtschaftliche Entwicklungen und ihre Bedeutung für das Wirtschaftsgebiet Schweiz- Liechtenstein	55
3.1.2. Schweizerische Massnahmen auf dem Gebiete des Geld- und Währungswesens	57
3.1.3. Liechtensteinische Massnahmen auf dem Gebiete des Geld- und Währungswesens	58
3.2. Geld- und währungspolitische Verhältnisse in den siebziger Jahren	63
3.2.1. Weltwirtschaftliche Entwicklungen und ihre Bedeutung für das Wirtschaftsgebiet Schweiz- Liechtenstein	63
3.2.2. Schweizerische Massnahmen auf dem Gebiete des Geld- und Währungswesens	65
3.2.3. Liechtensteinische Massnahmen auf dem Gebiete des Geld- und Währungswesens	67

3.3. Konsequenzen eines Auslandsstatus für die liechtensteinischen Banken	77
3.3.1. Verzinsungsverbot	78
3.3.2. Anlageverbot	80
3.3.3. Kreditbegrenzung und Bewilligungspflicht für die Aufnahme von Krediten im Ausland	81
3.3.4. Umgehungsmöglichkeiten	81

IM. DIE NEUGESTALTUNG DER LIECHTENSTEINISCH-SCHWEIZERISCHEN WAEHRUNGSBEZIEHUNGEN

4. Der Währungsvertrag Schweiz-Liechtenstein	86
4.1. Ausgangslage und Gang der Verhandlungen	86
4.1.1. Die Gutachten Wildhaber und Schiller	88
4.1.2. Gesellschaftsrechtsreform als Auflage	92
4.2. Das Vertragswerk	104
4.3. Beurteilung des Währungsvertrages	136
4.3.1. Völkerrechtliche Anmerkungen	136
4.3.2. Volkswirtschaftliche Schlussfolgerungen	141
4.3.2.1. Zur Theorie der Währungsunion	141
4.3.2.2. Währungspolitische Praxis	144
4.3.2.3. Zur Neudefinition der schweizerischen Geldmenge	151

IV. DIE BEDEUTUNG DES WAERHUNGSVERTRAGES FUER DIE GESCHAEFTS-
POLITIK DER LIECHTENSTEINISCHEN BANKEN

5. Das liechtensteinische Bankwesen	155
5.1. Institutionen des Geld- und Kreditsektors	155
5.1.1. Banken	156
5.1.2. Anlagefonds	161
5.1.3. Liechtensteinischer Bankenverband	163
5.1.4. Liechtensteinische Bankenkommission	163
5.2. Finanzielle Verflechtung Schweiz-Liechtenstein	168
5.3. Liechtensteinische Bankengesetzgebung	170
5.4. Autonome Tendenzen im liechtensteinischen Bankwesen	175
5.5. Zusammenfassung	180
6. Konzept zur Erfassung der Schnittstellen zwischen dem Währungsvertrag und der Geschäftspolitik der Banken	182
7. Auswirkungen auf die Geschäftspolitik der liechten- steinischen Banken	186
7.1. Bankpolitische Perspektive	188
7.1.1. Liquiditätspolitik	188
7.1.2. Die Funktion der SNB als Lender-of-Last-Resort	106
7.1.3. Kapitalexporthpolitik der Nationalbank	201
7.1.4. Der schweizerische Inlandemissionsmarkt	208
7.1.6. Statistisch« Meldungen dar liechtensteinischen Banken an die Nationalbank	209
7.1.6. Auswirkungen im Bereich des Zahlungsverkehrs	214
7.1.7. Einflussnahme auf die Zinssätze von Kassn- obligationen	217
7.1.8. Bankenaufsicht	220
7.2. Analyse ausgewählter Geschäftsbereiche und Bilanzdaten	227
7.3. Klassifizierung der Auswirkungen des Wehrungs- vertrages auf die Geschäftspolitik der liechtensteinischen Banken	241
8. Schlussbetrachtung	248

ANHANG 1: Währungsvertrag Schweiz-Liechtenstein	254
ANHANG 2: Chronologische Aufstellung der wichtigsten Verträge, Gesetze, Beschlüsse, Verordnungen und Botschaften für die währungspolitischen Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein seit 1920 bis zum Inkrafttreten des Währungsvertrages	265
ANHANG 3: Kapitalexportaktivitäten der liechtensteinischen Banken	277
ANHANG 4; In der Schweiz kotierte, liechtensteinische Titel	284
ANHANG 5: Daten und Graphiken zur Bilanzanalyse	285
LITERATURVERZEICHNIS	301

Abkürzungsverzeichnia

ABB.	Abbildung
Abs.	Absatz
AFG	BG vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds, SR 951.31
AFV	VV vom 20. Januar 1967 zum BG über die Anlagefonds, SR 951.311
AG	Aktiengesellschaft
altPGR	PGR in seiner letzten, vor dem 15. April 1980 gültigen Fassung
Art.	Artikel
AS	Amtliche Sammlung der eidgenössischen Gesetze (Jahrgang/Seite)
Aufl.	Auflage
BaG	BG vom 8. November 1934/11. März 1971 über die Banken und Sparkassen, SR 952.0
BB1	Bundesblatt
Bd.	Band
BG	Bundesgesetz
BGE	Entscheidungen des Bundesgericht»
BiL	Bank in Liechtenstein AG -
BRB	Bundearatsbeschluss
BS	Bereinigte Sammlung der eidgenössischen Bundesgesetz« und Verordnungen 1848-1907 (Band/Seite)
BSP	Bruttosozialprodukt
BV	Bundesverfassung vom 20. Mai 1974
bzw.	beziehungsweise